

Lexington/ USA. Wie im Vorjahr gewann Olympiasieger Michael Jung das mit 370.000 US-Dollar (rd. 320.000 €) dotierte Vier-Sterne-Turnier der Vielseitigkeitsreiter in Lexington/ Kentucky und ein Preisgeld von umgerechnet 87.000 Euro - zum Grand Slam-Erfolg fehlt jetzt noch ein Sieg am Wochenende in Badminton....

Und wieder Michael Jung. Unter dem großen Jubel der fast durchweg amerikanischen Zuschauer beendete der Doppel-Olympiasieger mit seinem Weltmeisterschafts-Pferd fischerRocana FST den Springparcours beim Vier-Sterne-Turnier in Lexington/Kentucky in den USA. Denn bereits vor den letzten Hindernissen stand sein Sieg praktisch fest. Trotz eines Abwurfs wiederholte vielseitigste Reiter der Welt mit Abstand auf die Konkurrenz seinen Vorjahreserfolg. „Es ist nicht allein mein persönlicher Sieg, sondern der des ganzen Teams“, betonte der Horber nach seinem Siegesritt.

Mit diesem jüngsten Erfolg nimmt Michael Jung Kurs auf den Grand Slam des Vielseitigkeitssports. Diesen mit 350.000 Pfund – rd. 447.000 € - dotierten Sonderpreis gibt es für denjenigen, der die drei Vier-Sterne-Klassiker Burghley, Lexington und Badminton in Folge gewinnt. Bislang gelang dies nur der Britin Pippa Funnell (2003), andere wie der Australier Andrea Hoy, die Briten William Fox-Pitt und Oliver Townend und zuletzt der Neuseeländer Andrew Nicholson waren mit je zwei Siegen dicht dran. Nun hat es Michael Jung nach seinen Siegen in Burghley und Lexington in der Hand, die Serie am kommenden Wochenende beim CCI4* Badminton mit seinem Erfolgspferd La Biosthetique Sam FBW erfolgreich abzuschließen. "Natürlich ist das mein Traum. Aber es hängt auch davon ab, wie gut Sam in Form ist“, so Jung weiter. Während er selbst seinen Rückflug nach Europa antrat, befand sich sein Multi-Champion Sam, mit dem er 2010 bei den Weltreiterspielen in Kentucky seine unglaubliche Titelsérie begann, bereits auf dem Weg nach Großbritannien.

Michael Jung hautnah am Grand Slam-Erfolg

Geschrieben von: Uta Helkenberg/ FN-Press/ DL
Montag, 02. Mai 2016 um 13:17

Auf Platz zwei hinter Michael Jung, der die Prüfung mit nur 39,2 Minuspunkten beendete, und neben zahlreichen Ehrenpreisen auch eine Prämie von rund 87.000 € einsteckte, landete die US-Amerikanerin Lauren Kieffer mit Veronica. Sie kassierte im Parcours nur einen Zeitfehler (Endstand 52,5) und ließ damit nicht nur ihre Landsfrau Maya Black mit Doesn't Play Fair (53,9) hinter sich, sondern auch den gebürtigen Australier Philipp Dutton. Dutton, der seit 2007 für die USA startet, rangierte mit zwei seiner drei Pferde nach Dressur und Geländeritt auf den Plätzen zwei und drei. Im Springen fiel er jedoch mit Fernhill Fugitive auf Platz 13 zurück und wurde mit Mighty Nice (57,8) und Fernhill Cubalawn (59.4) Vierter und Fünfter.